

## **Nahe der Natur – Aktuell**

- Newsletter Hochsommer 2024

**Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz** ([www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com))

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Liebe Freunde, liebe Beobachter, wir begrüßen hiermit die vielen Neuen in diesem Newsletter-Service, die uns in den letzten Wochen so schön besucht haben: Willkommen!

Zuerst wie immer die Infos, die für Besuchsinteressierte besonders relevant sind. Im zweiten Teil dann Aktuelles/Hintergründiges aus unserer Arbeit und Einblicke in Entwicklungen und was uns bewegt - mitten aus unserer spannenden Naturschutz- und Museumsarbeit.

Den Newsletter gibt es immer auch im Download-Service der Newsletter-Seite:  
<http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/> -

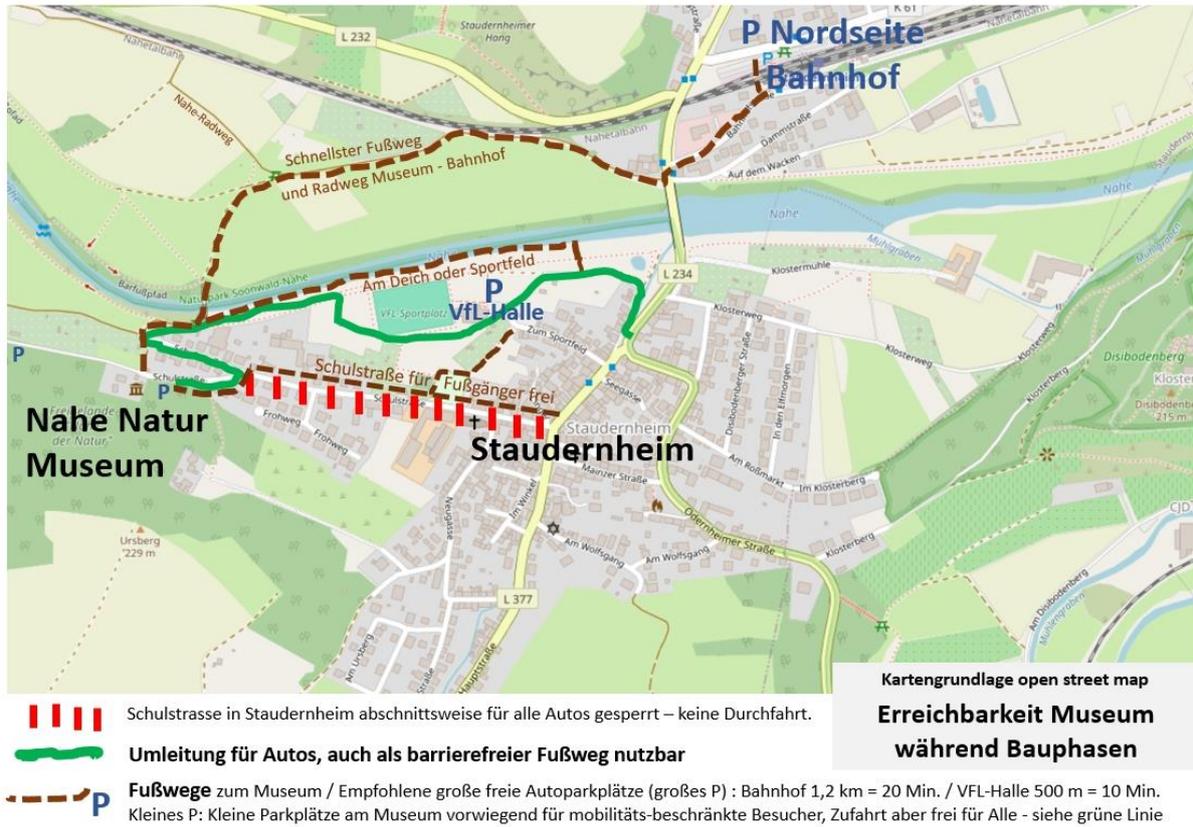
## **Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher**

### **1.) Aktuelle Öffnungen**

Wie gewohnt: Regelmäßig Sonntage ungeraden Datums 11-18 Uhr und Mittwoch ungeraden Datums 14-18 Uhr, zudem fast täglich nach Absprache.

Bitte die innerörtliche Umleitung bei Anfahrt zu uns beachten, man kommt aber problemlos durch: Anfahrtsplan aktuell und alle Zeiten unter [www.nahe-natur.com/Besuchen](http://www.nahe-natur.com/Besuchen)

Wir betonen das wiederholt, weil doch überraschend viele Leute nur nach Navi fahren und manchmal „verloren“ gehen. Wir lotsen, wer sich meldet, sie dann gerne per Telefon und mündlicher Beschreibung zu uns. Manche melden dann aber auch, dass sie wegen angeblich komplizierter Anfahrt lieber gar nicht zu uns kommen, was uns bedrückt. Die Umleitung ist tatsächlich leider nicht in Navigationssystemen drin, aber doch wirklich einfach zu finden und auch ganz gut ausgeschildert. Bitte aufmerksam auf die Schilder im Ort achten (gelbes offizielles Umleitungsschild UND braune Touristenschilder zum Museum)! Und man kann genannten Anfahrtsplan gerne ausdrucken 😊



## 2.) Aktuelle Sonderausstellung

„Zauber der Kindheit“ – Werke von Paolo Bigelli (Rom, <https://www.paolobigelli.com>) im Schmiedeatelier bei uns, kuratiert von Prof. Jutta Ströter-Bender seit 7. Juli (da war eine schöne Eröffnung) bis 29. September – sehenswert!



# ZAUBER DER KINDHEIT

7. Juli bis 29. September 2024



PAOLO BIGELLI (Rom)

Gemälde

Nahe der Natur - Mitmach-Museum für Naturschutz

Schulstraße 47

55568 Staudernheim (Nahe)

[www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)



### **3.) Event – Update: Tolle spannende Thementage und Konzerte:**

#### **Samstag 13. Juli: Wir in Stromberg: Grün Rockt-Festival:**

Am 13.-14. Juli ist ‚Nahe der Natur‘ in Staudernheim planmäßig geschlossen, aber wir sind am Samstag 13. Juli Teil des „Grün Rockt“-Festivals im Walderlebniszentrum Stromberg – einfach kurzfristig kommen, offen für Alle. Info <https://foej-gruenrockt.de/>

Das Festival ist von engagierten jungen Menschen, die ein Freiwilliges ökologisches Jahr oder Praktika absolviert haben (wie unsere Museums“kinder“) oder die wie wir im „grünen Berufsbereich“ arbeiten. Es ist aber auch offen für einfach Alle, auch Familien und Senioren, die Lust auf schöne Begegnungen haben und sich für Umweltbelange einsetzen.

Am Samstag 13. Juli 12-18 Uhr bieten wir einen Info- und Aktionsstand des Museums, 14 Uhr Vortrag "Mehr Wildnis wagen!" und 14:30 Uhr gemeinsam mit Rüdiger Gilsdorf den Workshop "Naturdynamik spielerisch erleben". Abends gibt es Musik von Bands, natürlich auch viele andere tolle Programme z.B. auch vom Senckenberg-Museum und mehr.

---

#### **Sonntag 21. Juli: Schmetterlinge & 16 Uhr Konzert LEVKE**

Am Sonntag 21. Juli stehen wir als ‚Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz‘ in Staudernheim (Schulstr. 47) im Zeichen der Schmetterlinge und guter Lieder zur Natur. 11-18 Uhr ist für Alle offen,

Jetzt im Juli überlappen sich die Flugzeiten vieler Schmetterlinge. Der Schmetterlingsgarten des Museumsgeländes ist in Hochform.

Um 16 Uhr gibt es im Museumshof ein Sommerkonzert von ‚Levke‘, einer jungen Liedermacherin. Sie ist zugleich Försterin und war am Walderlebniszentrum Stromberg tätig, jetzt betreut sie den „Urwald vor den Toren der Stadt Saarbrücken“. Einer ihrer veröffentlichten Songs mit tiefer Walderfahrung heißt demnach ‚Försterinnenglück‘, der auch immer wieder im Radiosender des Museums NATURADIO ([www.naturadio.net](http://www.naturadio.net)) gesendet wird. Weitere mal nachdenkliche, mal heitere Texte kommen mitten aus dem Leben und finden doch zurück zur Natur. Und wie der Wald sich mit den Jahreszeiten wandelt, wandeln sich Levkes Stimmungen und Lieder. Levke lädt ein zum Nachdenken, Träumen oder einfach nur zuhören. Kommt, unterstützt sie und uns – und genießt das Leben!



Levke – Liedermacherin rund um Natur.

-----

### **Achtung und Neu:**

#### **Samstag (!) 10. August 18 Uhr Konzert 'Mon mari et moi':**

Jetzt haben wir einen Nachholtermin für das einst wegen Krankheit der Sängerin ausgefallenen Junitermins – bitte kommt, es lohnt, Top-Qualität: SAMSTAG 10. August 18 Uhr. Konzert ‚open air‘ hier im romantischen Museumshof für Alle. Eintrittspreis zum Konzert wählbar zwischen 5 und 15 Euro (Zugang zum Museum und Gelände aber frei).

Einfach kommen oder gerne vorab frei Plätze reservieren ([info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) / Ruf 0172-9108039). Einlass ab 15 Uhr, wer gerne vorher hier eine Naturrunde drehen möchte.

Café, gute Snacks & Getränke durchgehend im Angebot und auch während des Konzerts.



**MON MARIE ET MOI**, das sind Shakti und Mathias Paqué – Link <https://monmarietmoi.de/> - Liedermacher (deutsche Sprache) und Musik-Kabarett für Alle in einzigartiger Kombiantion. Über das bewegte Leben und der wundersamen Lebensrettung der Künstlerin Shakti Paqué berichtete das SWR-Fernsehen in einem Kurzfilm. Sehenswert – und bitte zu uns kommen: <https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/persoendlich/das-bewegte-leben-der-musikerin-shakti-paque-100.html>

Welche Schublade könnte passen? Für Musikkabarett sind sie nicht albern genug, fürs Liedermachergenre wird auf ihren Konzerten eindeutig zu viel gelacht. Vielleicht allerneuste deutsche Welle ohne Elektronik? So oder so, die Wahrscheinlichkeit, sich nach einem MON MARI ET MOI-Konzertbesuch besser zu fühlen als vorher, ist sehr hoch. Shakti (Gesang, manchmal auch Pianica und Autoharp) & Mathias (Gitarre, Gesang und andere Effekthaschereien) spielen Lieder, die ein kleines Schlupfloch aus dem Alltag bieten. Eigenwillige Songs, manchmal bisschen Dada, die durch wunderliche Geschichten zusammengehalten werden. Geschichten vom richtigen Pink, Gute-Laune-Verbreitern, Mädchen mit Provinzohrringen, dem Highlight der Woche, Schokoladeneis oder Tanzflächenrandsitzern. Bei einem MON MARI ET MOI-Konzert kann sich jede(r) wunderbar aufgehoben fühlen. Das Programm passt aufs angenehmste zum wunderbaren Naturambiente hier 'Nahe der Natur' - wie immer bei uns voller Liebe und Qualität.

----

## Sommer-Natur und 16:30 Uhr Moos-Klang Sonntag 11. August

Ganztags am Sonntag 11. August 11-18 Uhr ist wieder alles offen - Einfach kommen.

Darin der besondere „Moos-Klang“, wiederholt aufgrund der großen Nachfrage: Im Moosgarten **16:30 Uhr** (bis 17:30 Uhr) erinnern eine Stunde lang sanfte Klänge, Gongs, Zimbel oder Chimes an die Moos-Tradition japanischer Zen-Gärten. Archaisch anmutende Trommelschläge sind eine Remineszenz an Naturgeister, Monochord und Kotamo weben zarte Klangteppiche in die Natur. Axel Weiß und Fabienne Minderjahn tauchen Moose, Wald und Zuhörende in ein obertonreiches Klangbad, das sich einerseits an die Natur anpasst, auf der anderen Seite eigene Akzente setzt. Teilnahme am Moos-Klang für alle frei, Spende an die Klangkünstler willkommen.



-----

## Thementag: Natur & Geist Sonntag 25. August

**12 Uhr Vortrag „Maria & Hildegard – Zwei starke Frauen im christlichen Kontext“** – Referentin: Irmgard Weidner (Rupertsberger Hildegard-Gesellschaft Bingen e.V.), frei für Alle, einfach kommen.

14 Uhr Geländeführung „Natur(schutz) im geistigen Kontext“ mit Michael Altmooos - für Alle.

Ganztags 11-18 Uhr alles Andere auch offen - Einfach kommen.

----

**Dann Achtung: Planmäßige Betriebspause 31. August bis 14. September.** Das heißt, z.B. am Sonntag 1. September geschlossen. Bitte um Verständnis. Dafür geht es am 15. September weiter, Ausblick:

-----

### **Spätsommer 'Nahe der Natur':**

Sonntag 15. September, Natur einfach genießen, 11-18 Uhr offen.

### **Sonntag 29. September Thementag "Waldromanze"**

11-18 Uhr offen, 15 Uhr Szenische Lesung "Waldromanze" von Stefanie Kleidt

"Die Waldromanze", Literatur von Anne Radcliffe, gelesen von Stefanie Kleidt: Auf der Flucht vor seinen Gläubigern wird der verarmte Adelige Pierre de la Motte, der Paris mit seiner Familie in einer Nacht-und Nebelaktion verlassen musste, auf dubiose Weise zum Beschützer der jungen Waise Adeline. Zuflucht finden sie in der abgelegenen Ruine einer alten Abtei inmitten eines schier undurchdringlichen Waldes. Obwohl es Hinweise auf ein dunkles Geheimnis in diesen Mauern gibt, fühlen sich die Flüchtenden dort nach und nach sicher. Aber der Schein trügt: Der Marquis de Montalt, der Besitzer der Abtei, entdeckt sie und verstrickt Pierre de la Motte in finstere Machenschaften. Adeline muss bald erkennen, dass die schaurigen Gerüchte über die Abtei wahr sind und sie selbst sich in großer Gefahr befindet...

- Anne Radcliffes Meisterwerk „Die Waldromanze“ wurde zum Inbegriff des englischen Schauerromans und zum Vorbereiter der Kriminalromane. Dabei spielt die von ihr eindringlich beschriebene Natur eine stille, aber beeindruckende Hauptrolle.

Einfach kommen oder gerne frei Plätze zur Lesung reservieren: [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

-----

## Teil II – Hintergrund-Informationen, auch überregional

Interview mit uns in ‚Stadt – Land – Fluss‘:



*Die beiden Biologen Ursula und Michael Altmooß haben 2012 ein Mitmach-Museum für die Natur und mitten in der Natur in einem alten Steinbruch eröffnet. Und auch, wenn man sich in dieser wie verzaubert wirkenden Landschaft ein bisschen wie in Mitteleuropa wähnt, so befindet sich dieser wunderbare Ort in Staudernheim, in unmittelbarer Nähe zur Nahe. Der Name könnte daher nicht passender sein: „Nahe der Natur“. Und weil wir bei einem ersten Besuch im September 2023 so fasziniert von diesem Paradies waren, haben wir die beiden nun nochmal zu einem Gespräch getroffen.*

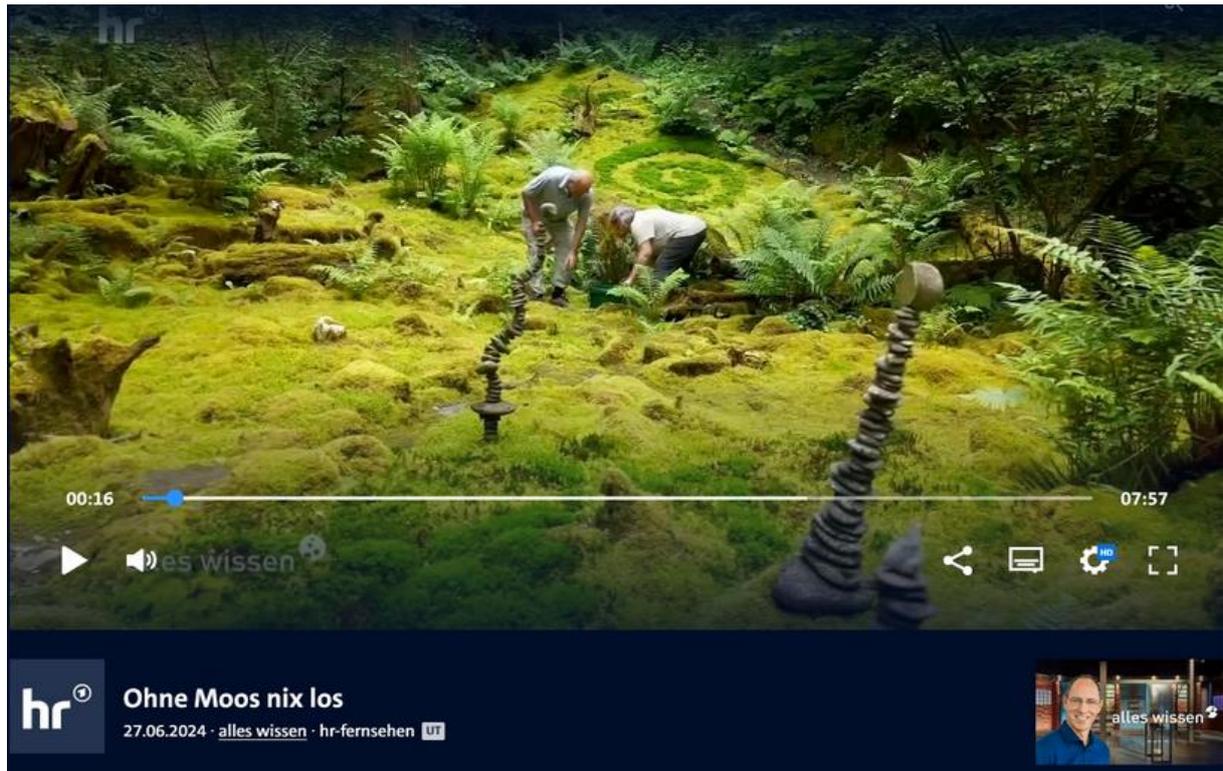
*Der zauberhafte Moos-Garten umfasst derzeit fast 1000 m<sup>2</sup> Moosfläche mit mindestens 25 verschiedenen heimischen Moosarten. Es ist derzeit der größte Moosgarten Deutschlands.*

"Ein Stück Auenland ..." - So porträtiert ein treffender schöner Bericht samt Interview uns ['Nahe der Natur - Mitmach-Museum für Naturschutz'](#) im großregionalen Veranstaltungsmagazin "Stadt Land Fluss" (<http://www.slf-tipps.de/>) - Das Heft liegt als Druckausgabe vielerorts kostenfrei aus, z.B. in Gaststätten und Touristinfos im Nordsaarland, Hunsrück und Naheland. - Hier Link auf das ganze aktuelle Heft mit diesem "Auenland"-Artikel samt Interview mit uns darin auf Seiten 14-15 und vielen Veranstaltungs-Tipps, frei als pdf hier – click <http://www.slf-tipps.de/PDF/StadtLandFluss%2024%2003%20web.pdf>

## Der Moosgarten und Moos-Info von uns in den Medien:

'Ohne Moos nix los' (8 Minuten), Film des hr-Fernsehens ("Alles Wissen"), Erstausstrahlung 27. Juni 2024. - Link ARD-Mediathek: <https://www.ardmediathek.de/video/alles-wissen/ohne-moos-nix-los/hr-fernsehen/ZjgxNTcwOWltZWlwYy00ZjgzLTliOWltYjcxMzA5MTNmMDgw>

Mehr von uns zu Moos unter [www.nahe-natur.com/Moosgarten](http://www.nahe-natur.com/Moosgarten) - Und mehr Medienberichte ansehbar unter <https://www.nahe-natur.com/Pressearchiv/>



---

### Mehr Wildnis wagen!“

Das Thema bildet auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt in unseren Führungen und Programmen und wir werden dazu auch überregional viel nachgefragt. Unsere Themeninfo und Arbeiten hier <https://nahe-natur.com/Freinatur/Wildnis/>

Buchtipps wiederholt: „Mehr Wildnis wagen!“, (pala-Verlag), Autor Michael Altmooos von hier für überall, überall im Buchhandel und natürlich auch im Museumsshop [www.nahe-natur.com/shop](http://www.nahe-natur.com/shop)

Verbreitet bitte gerne Ideen und empfiehlt auch das Buch - Für positiven Naturschutz!

#### 4.) Energiethema: Noch mehr maßlose (!) Windindustrie und Freiflächen-PV

Die Planungslawine wird immer absurder und maßloser. Wir wollen uns dazu nicht ständig wiederholen, verweisen auf unsere Themenseiten mit vielen Fakten, aber auch Lösungsmöglichkeiten laufend aktuell unter [www.freinatur.net](http://www.freinatur.net)

Positiv ist, dass mehr und mehr Menschen die absurde Maßlosigkeit und Fehlplanungen erkennen. Dazu auch inzwischen weit verbreitet die sehr empfehlenswerte Veröffentlichung der ‚Naturschutz-Initiative‘ „**Wissenschaftler fordern: Keine Windenergie im Wald und in Schutzgebieten!**“ Darin auch ein Beitrag von Michael Altmooß hier vom Museum. Info und freier Download <https://naturschutz-initiative.de/aktuell/neuigkeiten/wissenschaftler-fordern-keine-windenergie-im-wald-und-in-schutzgebieten/>

Wir empfehlen immer gerne eine Mitgliedschaft in der ‚Naturschutz-Initiative‘: [www.naturschutz-initiative](http://www.naturschutz-initiative) e.V.: Gemeinnützig, fachlich fundiert, mit notwendigem Biss und positiven Visionen zugleich.

Negativ ist, dass trotz allem und immer rücksichtsloser Windindustrieplanungen in Schutzgebieten und Wälder durch Entscheider vorangetrieben werden, weiterhin auch in unserer Region mit Naturpark Soonwald-Nahe derzeit weiterhin > 100 Windräder in Planung und summarisch > 1000 Hektar Freiflächen-Solarindustrieparks. Wahnsinn!

Bitte klärt auf, sprecht mit Räten und Politikern! Es darf nie zu spät für Vernunft sein und für unverstellte Natur, die unsere eigentliche Grundlage ist, auch für Klimaschutz. Alle verlockenden Pachteinnahmen (um die geht es ja meist) sind Klimperkrams gegenüber den immensen Werten, die verloren gingen

Weil wir da stets sachlich, aber doch kritisch aufklären, mit wachsender Reichweite (trotz allen Gegenversuchen, siehe unten), gelten wir bei Manchen als unbequem und vor uns wird manchmal sogar gewarnt, wie uns zugetragen wurde. Das ist absurd. Positiv aber, dass immer mehr Menschen uns verstehen und sich ein eigenes Bild hier machen. Oder sich zumindest nicht abschrecken lassen und mit völlig anderer Ansicht als wir kommen und gehen. Das ist auch möglich. Wir sind ein Ort der Vielfalt. Danke!

## 5.) „Zensur“-Versuche an unserem Facebook-Kanal & Bedenkliche Trends in der überregionalen Klima-Berichterstattung: [www.facebook.com/nahenatur](http://www.facebook.com/nahenatur)

In Zusammenhang mit vorgenanntem Thema wurde seitens Facebook (Meta-Konzern) und auf Hinweise sogenannter einflussreicher „Fakten-Checker“ die Reichweite unseres Kanals teils massiv gedrosselt. Das ist ärgerlich, weil wir viel Mühe in die Zusammenstellung anregender (und wahrer!) News stecken. Man kann die Drosselung umgehen, in dem man direkt unseren Kanal [www.facebook.com/nahenatur](http://www.facebook.com/nahenatur) aufruft, der bleibt online und wird tagesaktuell weiter betrieben. Mit der Zeit wird dann die Drosselung gelockert, aber solange werden unsere News weniger Fremden angezeigt oder mit Warnhinweis versehen

Hintergrund ist, dass wir nach den Pfingst-Hochwässern gepostet hatten, dass wir mit der betroffenen Bevölkerung mitfühlen, aber auch Auen-Renaturierung nottut und dass Hochwässer BISHER - mit Zitat auf das Umweltbundesamt - nicht durch den Klimawandel häufiger wurden – aber vielleicht (Unsicherheit!) in Zukunft häufiger werden könnten. Wir zitierten dabei – korrekt - den Weltklimarat („no evidence on extreme weather“ - bisher) und das Umweltbundesamt. Wir legen Wert darauf, dies sorgfältig und korrekt getan zu haben. Uns wird aber dennoch vorgeworfen, dies verfälschend getan zu haben und dass Hochwässer und „Klimakatastrophen“ doch häufiger geworden wären. Dem widersprechen wir weiterhin energisch auf Faktenlage – und sind damit offenbar Katastrophikern im Weg.

Es ist bedenklich, wie fast jedes Phänomen teils unpassend dem Klima zugeordnet und eine übertriebene Katastrophenstimmung verbreitet wird. Immer mehr Ahnungslose plappern das nach, verstärken sich und die eigentliche Faktenlage bleibt auf der Strecke. Cui bono?

Die sogenannte Attributforschung, ein neuer Zweig der Statistik, gibt inzwischen gerne an, dass z.B. ca. 7-10% Anteil am Klimawandel in den Hochwässern oder einem Regen stecken. Das wird als vermeintliche Wahrheit medial ausgelegt oder aus Zusammenhängen gerissen, ist wissenschaftlich jedoch umstritten, was dann oft weniger in den Medien erwähnt wird.

Weil wir also von „Fakten-Checkern“ (die die eigentlichen Lobbyisten sind) aufmerksam beobachtet und teils angegangen werden, stellen wir für Alle auch hier unbedingt fest: Unsere Angaben sind korrekt und geprüft, es sind keine Falschaussagen darin. Und wenn sich Fakten mal ändern oder wir uns irren, korrigieren wir uns gerne. Wir hören nie auf, uns zu hinterfragen. - Unser Wald, auch der Museumswald, ist NICHT „klimakrank“, wie manche meinen, sondern dynamisch und damit gesund. Auch in verändertem Klima wächst gesunder Wald – wenn man ihn lässt und nicht forstlich überformt, was das eigentliche Problem ist.

Als auch forschendes Museum haben wir hohe Standards an Faktenprüfung, darauf legen wir größten Wert. Auch wiederholen wir, dass wir als ordentliches Museum im deutschen Museumsbund ein Dialog- und Begegnungsort sind. Propaganda ist uns fremd.

Es ist aber gesellschaftlich besorgniserregend, wenn eine übertriebene Katastrophenstimmung zu Klima verbreitet wird und differenzierende Fakten weniger gehört oder - wie wir erleben müssen - eingeschränkt oder „zensiert“ werden. Wir stehen wirklich ein für engagierten und wissenschaftlich basierten Klimaschutz, aber in Zusammenhang mit Natur. Klimaschutz ist ernst und hat es gar nicht nötig ist, übertrieben dargelegt zu werden.

Dazu aktueller Buchtipp, aus ähnlicher Erfahrungslage geschrieben, sehr zu empfehlen: **Axel Bojanowski: Was Sie schon immer übers Klima wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten**", erschienen im Juni 2024, läuft sogar als Bestseller. Darin wird wie bei uns die Notwendigkeit für Klimaschutz und CO2-Einsparung klar genannt, aber auch breit dargelegt, wie Interessengruppen Übertreibungen und sogar Falschaussagen (angebliche Kippunkte & Co) verbreiten und Differenzierer in diese Ecken stellen. Das erleben wir auch.

Wir stehen immer ein für positiven mutmachenden Naturschutz, wie man bei uns auch ohne solche Problemthemen einfach frei erleben kann. Wir beschönigen niemals Probleme, sondern vertreten differenzierten aber faktenreichen Naturschutz und Ökologiewissen. Wir wollen aber viel mehr Mut und Kraft in und mit Natur verbreiten.

Und wer nur das Schöne sehen will: Unser Instagram-Kanal arbeitet ebenso engagiert und betont vor allem die schönen Bilder von hier – der wird entsprechend nicht zensiert, das ist uns aber auch wichtig: [www.instagram.com/nahenatur](http://www.instagram.com/nahenatur)

---

## 8.) NATURADIO – Radio Natur verbunden ([www.laut.fm/naturadio](http://www.laut.fm/naturadio))

Unser Web-Radio-Programm von hier für die Welt in Vielfalt - das einzige Naturschutzradio - sendet voller Kraft und Liebe rund um die Uhr frei via Internet: es gibt einige neue Themensendungen im Programm („Gute Geschichten“) und jetzt im Sommer JEDE Nacht unsere ‚Space Night – Across the universe‘.

Erhörte Vielfalt“. [www.naturadio.net](http://www.naturadio.net) oder auch mobil via [www.laut.fm/naturadio.net](http://www.laut.fm/naturadio.net)



Foto-Grundlage: © Mathias Krumbholz, common licence via Wikipedia. Sternenhimmel mit ‚Lichtdom‘ bei Brandenburg/Havel 19. Juni 2014, Panorama zusammengesetzt aus Einzelbildern.

-----

### Saison-Zwischen-Fazit und Bitte:

Kurzum: Es läuft toll. Immer mehr Menschen kommen, auch überregional, viele Glücksmomente und tolle Begegnungen. Wir machen freudig weiter – Ihr bitte auch 😊

Nur eine Bitte:

Nehmt gerne auch unsere Konzertangebote wahr (siehe oben: als nächstes Levke 21. Juli 16 Uhr – ‚Mon marie et moi ‚10. August 18 Uhr). Im Gegensatz zu normalen vollen Öffnungstagen kommen zu solchen anspruchsvolleren Programmen eher weniger Besucher, was angesichts der gebotenen Qualität schade ist. Die Besucher aber, die hier waren, waren sehr schön berührt. Die Künstler haben aber eigentlich noch mehr verdient. Wir zahlen da derzeit meist drauf, wollen aber solche besonderen berührenden Konzerte wie auch Vorträge mit Top-Qualität weiter anbieten und stehen als Museum mit Qualitätsanspruch dafür ein. Wenn Ihr das auch gut findet, kommt und empfiehlt auch vermehrt die Konzerte weiter – Danke.

-----

**Der nächste Newsletter** erscheint spätestens ca. Mitte September 2024, Sondermeldungen zwischendurch vorbehalten.

Unser **Online-Service arbeitet durch** – tagesaktuell, rund um die Uhr im INTERNET: [www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com), sowie viele News via FACEBOOK [www.facebook.com/nahenatur](http://www.facebook.com/nahenatur) und schöne Bilder von hier via INSTAGRAM [www.instagram.com/nahenatur](http://www.instagram.com/nahenatur)

All unsere **(Profi-)Angebote** unter: <https://www.nahe-natur.com/Angebote/>

-----

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf „Nahe der Natur“ darf gern an Interessierte weitergeleitet werden. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener. Wer den Newsletter bestellen (abonnieren) möchte, maile seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile auch seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Abbestellung“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) - Die Adressen bleiben anonym; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei.

**Verantwortlich & Herausgeber:**

Ursula & Dr. Michael Altmooß  
Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz  
Schulstrasse 47  
D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

Telefon 06751 - 85 76 370

[www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene Institution mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen Facharbeiten und auch überregional aktiv. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>